

BAUKULTURFÜHRER 65
„ALTE MENSA“
GEMEINSCHAFTSZENTRUM
DES STUDENTENVIERTELS
IM OLYMPISCHEN DORF
München

65

HERAUSGEBERIN: NICOLETTE BAUMEISTER · BÜRO WILHELM. VERLAG

With English Summary

Herz des Studentenviertels

Die „Alte Mensa“ ist nicht nur das „funktionale“ Herz des Studentenviertels. Sie ist zentral zwischen den studentischen Wohnbauten platziert, vermittelt zwischen der Fußgängerebene im Eingangsbereich des Olympischen Dorfes und 3,80 Meter tieferliegenden Wohngebäuden. Das Gemeinschaftszentrum besteht aus vier Bauteilen: dem Südbau mit überwiegend kleineren Räumen; dem Mitteltrakt mit dem ehemaligen Mensasaal, der Disco und der Bierstube; dem Nordbau, in dem sich unter anderem die Hauswerkstätten des Studentenwerks München und die Verwaltung für die Wohnanlage befinden und dem Ostbau, ein zweigeschossiger Annex mit einer großen, gemeinschaftlich nutzbaren Dachterrasse.

Das durch die schwarzen Aluminium- und Stahlprofile kontrastreich zu den hellen Sichtbeton-Fassaden der Umgebungsbebauung definierte Gemeinschaftshaus wurde von Günther Eckert entworfen. Er war zudem für die Planung des direkt benachbarten studentischen Wohnhochhauses (Baukulturführer 64) verantwortlich. Die Bungalows (Baukulturführer 49), die sich direkt am Fuße der „Alten Mensa“ erstrecken, und die angrenzenden Stufenwohnbauten für Studentenpaare wurden von Werner Wirsing geplant. Grundlage der gesamten Bebauung war die konzeptionelle Trennung von Individualräumen und Gemeinschaftsflächen. Alle Gemeinschaftsnutzungen wurden zentral unter dem architektonisch prägnanten Dach der „Alten Mensa“ gebündelt.

Bestand vor Sanierung

